



- ### Maßnahmen
- Vermeidungsmaßnahmen**
- Leit- und Schutzzune für Fledermäuse
  - Schutzzune für Vegetationsbestände während der Bauzeit
  - Allgrassaum
  - Waldrandunterpflanzung (bei Notwendigkeit in Abstimmung mit dem Forstbetrieb und dem Grundeigentümer)
  - Waldrand: in diesem Bereich vorhergehend zu den Baum- und Gehölzfüllungen eine Haselmauskartierung durchgeführt wird. Bei Haselmauskartierungen finden Wurzelstockrodungen bis zu einer Tiefe von 20 m in den Wald hinein erst ab Ende April statt.
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Gestaltungsmaßnahmen**
- Grenze der Maßnahmenfläche (Einzäunung)
  - Auffüllungen entfernen
  - Fremdmaterial entfernen
  - Haufen mit Steinen und Totholz (Habitatstruktur für Amphibien und Reptilien; Anlage in unmittelbarer Nachbarschaft zu den zu entfernenden Haufen mit Fremdmaterial)
  - Gehölzrücknahme / Entbuschung zur Schaffung südexponierter offener Hangflächen
  - Schaffung und Erhalt von temporär wassergefüllten Mulden und Fahrschneisen durch Radaderreinsatz
  - Suchräume für Fledermausquartiere
  - Fledermausquartiere (Markierung von Großlöchern, die aus der Nutzung genommen werden; Aufhängen von Fledermauskästen)
  - Spontanbesiedlung (Bankette)
  - Landschaftsrassenansatz, intensiv (Mulden)
  - Landschaftsrassenansatz, extensiv (Böschungen)
  - Sukzessionsflächen (sonstige Straßennebenflächen, Entsiegelungsflächen)
  - Wiesensaat und extensive Grünlandnutzung
  - Gehölzpflanzungen
  - Jungholzaufwuchs mit kürzerer Umtriebszeit
  - Waldentwicklung (Aufforstung)
- Sonstiges**
- Versiegelte Flächen/ Wirtschaftswiese, wassergebunden
  - Absetzbecken, wassergefüllt
  - Rückbau und Renaturierung von Straßenflächen
  - Renaturierung von Flächen mit vorübergehender Inanspruchnahme (Wald, Offenland)
- Maßnahmenkennung**
- Erklärung Maßnahmentyp  
 V= Vermeidungsmaßnahme  
 A= Ausgleichsmaßnahme  
 E= Ersatzmaßnahme  
 G= Gestaltungsmaßnahme
- Erklärung Index:  
 CEP = Maßnahme zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (Artenenschutz)

- ### Maßnahmennummer mit Beschreibung
- Vorgaben zur Baufeldfreimachung**
- 1-1.1 V, 3-1.1 V: Jahreszeitliche Beschränkung der Fällung von federmausrelevanten Bäumen
  - 1-1.2 V, 2-1.2 V, 3-1.2 V: Jahreszeitliche Beschränkung von Baum- und Gehölzfüllungen (Gehölze mit allgemeinem Brutstandortpotenzial für Vögel)
  - 1-1.3 V, 3-1.3 V: Jahreszeitliche Beschränkung von Wurzelstockrodungen bei Haselmauskartierungen
  - 1-1.4 V, 2-1.4 V, 3-1.4 V: Jahreszeitliche Vorgaben für die Baufeldvorbereitung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen (Flächen mit allgemeinem Brutstandortpotenzial für Bodenbrüter)
- Vorgaben für die Bauzeit**
- 1-2.1 V, 2-2.1 V, 3-2.1 V: Zeitliche Begrenzung der täglichen Bautätigkeit
  - 1-2.2 V, 2-2.2 V, 3-2.2 V: Schutzzune für erhaltenswerte Vegetationsbestände
- Maßnahmen hinsichtlich Vermeidung von Beeinträchtigungen bei Anlage und Betrieb**
- 3-3.1 V: Erhalt der Durchgängigkeit der Hangleite (Grünbrücke und Hangleitebrücke)
  - 3-3.2 V: Leitstrukturen für Fledermäuse und Vögel im Dammbereich zwischen Grünbrücke und Hangleitebrücke
  - 3-3.3 V: Säume als Austauschkorridore für Kleinsäuger, Reptilien und Amphibien im unteren Hangleitebereich
  - 1-3.4 V: Säume als Leitstrukturen für Fledermäuse an Waldändern angrenzend bzw. im nahem Umfeld zur Trasse der B 20
  - 1-3.5 V: Waldrandunterpflanzungen (bei Notwendigkeit in Abstimmung mit dem Forstbetrieb)
- Ausgleichsmaßnahmen**
- 1-4 Acer, 3-4 Acer: Fledermausquartiere (Markierung von Großlöchern, die aus der Nutzung genommen werden; Aufhängen von Fledermauskästen)
  - 3-5 A: Strukturverfestigung und Sicherstellung Kiesgrube Leppending (Gemeinde Laufert, Gemarkung Heining, Fl.Nr. 77 und 78)
  - 7.1 A: Waldneugründung Rußbüttel (Gemeinde Saaldorf-Surheim, Gemarkung Surheim, Fl.Nr. 580)
  - 7.2 A: Waldneugründung Nähe Mühbach (Gemeinde Saaldorf-Surheim, Gemarkung Surheim, Fl.Nr. 446)
- Gestaltungsmaßnahmen**
- 1-8.5 G, 2-8.5 G, 3-8.5 G: Entbuschung von Flächen mit kurzer Grasnarbe durch Spontanbesiedlung, intensiv
  - 1-8.2 G, 2-8.2 G, 3-8.2 G: Anlage von Landschaftsrassen, intensiv
  - 1-8.3 G, 2-8.3 G, 3-8.3 G: Anlage von Landschaftsrassen, extensiv
  - 1-8.4 G, 2-8.4 G, 3-8.4 G: Zulassen von Sukzession
  - 1-8.5 G, 2-8.5 G, 3-8.5 G: Wiesensaat und extensive Grünlandnutzung
  - 1-8.6 G, 2-8.6 G, 3-8.6 G: Pflanzung von Hecken und Gebüsch
  - 1-8.7 G, 3-8.7 G: Schaffung von Wald
  - 1-8.8 G, 2-8.8 G, 3-8.8 G: Pflanzung von Einzelbäumen

- ### Bezugsräume
- Abgrenzung Bezugsraum
  - 1: Nummer Bezugsraum
- ### Schutzgebiete
- FFH-Gebiet \* 7744-371.04 "Satzach und Untere Inn"
  - SPA-Gebiet \* 7744-471.02 "Satzach und Inn"
  - Landschaftsschutzgebiet "Saalach und Satzachauen"
  - Festgesetztes Überschwemmungsgebiet Satzach
  - Vorbehaltsgebiet Wasserversorgung
  - festgesetzte Ausgleichsflächen (Ökoflächenkataster nachrichtlich übernommen FNP und LP Stadt Laufen)

- ### Biotopfunktion
- Biotypen gemäß Kartieranleitung LfU (2010)
- amtliche Biotope mit Nummer und Biotopkürzel
- WA: Auenwald, S30  
 WM: Wald, mesophil  
 GG: Großseggenriede außerhalb der Verlandungszone, S30  
 GH: Feuchte und nasse Hochstaudeurenen, S30  
 WH: Heide, naturnah  
 WD: Gehölz, initial  
 WO: Feldgehölz  
 WN: Gewässer-Begegnungszone, inner  
 SU: Vegetationsreiche Wasserflächen in geschützten Gewässern  
 XU: Vegetationsarme Wasserflächen in nicht geschützten Gewässern  
 GB: Magere Abgründelände und Grünland  
 GP: Pfahlgrabensystem, S30

- ### Bestand: Realnutzung
- Wohngebiete
  - Mischgebiete
  - Versorgungsfläche
  - Bahnanlage
  - Acker
  - Obstweiden
  - Hecken, Gebüsch
  - Laubwald
  - Mischwald
  - Nadelwald
  - Stilgewässer
  - Sonstige Siedlungsflächen
  - Gewerbegebiete
  - Abbaufäche (Kiesgrube)
  - Grünflächen, Gärten
  - Intensivweiden, Weiden
  - Sukzessionsflächen
  - Einzelbäume
  - Aufforstung Laubholz
  - Aufforstung Fichte
  - Fließgewässer

1	2	3	4	5
Dipl.-Biol. Klaus Demuth		bearbeitet:	05/2014	Mehrfachstock
Bilrenschanzstr. 73 RD 90429 Nürnberg		gezeichnet:	05/2014	planmässig
Tel.: 0911-93930, Fax: 0911-93931, E-Mail: klaus@klausdemuth.de		geprüft:	05/2014	Demuth
		PSP-Nr.:		
		Projekt:	B20 Ortsumgehung Laufen	
Staatliches Bauamt Traunstein		bearbeitet:	05/2014	Fölg
Rosenheimer Straße 7 83278 Traunstein		gezeichnet:	05/2014	Ranos planung
Tel.: 0811-57-256, Fax: 08111-5611, E-Mail: poststelle@stb.tyram.stn.de		geprüft:	05/2014	Walter
		PSP-Nr.:		
		Projekt:	B20 Ortsumgehung Laufen	
	A	Tekst von	05/2017	Mehrfachstock
	Nr.	Art der Änderung		Zeichen

## Feststellungsentwurf

Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern

Staatliches Bauamt Traunstein

PROJ.-Nr.: 0900142010

Unterlage / Blatt-Nr.: 9.2 / 2 T

Landschaftspflegerischer Maßnahmenplan

Bau-km 0+050 - 2+050

Maßstab: 1:1.000

B 20 Freilassung - Burghausen  
Ortsumgehung Laufen

Bau-km 0+000 - Bau-km 4+835

aufgestellt:  
Staatliches Bauamt

Planfestgestellt mit Beschluss der Regierung von Oberbayern Az. 4354-32\_02-10-1 München, 05.10.2009

gezeichnet:  
König, Leiter Bauamt Traunstein, 07.08.2014

geprüft:  
König, Leiter Bauamt Traunstein, 07.08.2014

gezeichnet:  
König, Leiter Bauamt Traunstein, 19.06.2017

Planfestgestellt mit Beschluss der Regierung von Oberbayern Az. 4354-32\_02-10-1 München, 05.10.2009

gezeichnet:  
König, Leiter Bauamt Traunstein, 07.08.2014

geprüft:  
König, Leiter Bauamt Traunstein, 07.08.2014

gezeichnet:  
König, Leiter Bauamt Traunstein, 19.06.2017